



Aḥmad A. Reidegeld
Handbuch Islam







Aḥmad A. Reidegeld

Handbuch Islam

Die Glaubens- und
Rechtslehre der Muslime



Spohr





Die Cyprus Library
Centre for the Registration of Books and Serials
verzeichnet das folgende Werk unter der

ISBN 978-9963-40-028-7

Herausgegeben von
HASAN ÖZDOĞAN

2. unveränderte Auflage 2008

ISBN 978-9963-40-028-7

[978-3-927606-28-9]

© copyright 2005 by Spohr Verlag GbR,
Salim Spohr, Kandern im Schwarzwald.

© copyright 2008 by Spohr Publishers Limited,
Dali/Nikosia, Zypern [www.spohr-publishers.com].
Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks,

der fotomechanischen Wiedergabe und
der Übersetzung, vorbehalten.

Druck und Bindung: Ebner & Spiegel, Ulm.
Printed in Germany.





Inhalt

Vorwort des Verlages	21
Vorwort des Verfassers	23

ERSTER TEIL
DIE GLAUBENSGRUNDSÄTZE ('AQĀ'ID)

Allgemeine Vorstellung:	31
Was genau bedeutet 'Aqīda?	31
Kapitel 1: Der Glaube an Gott	32
§ 1 DAS BEZEUGEN DER EINHEIT UND EINZIGARTIGKEIT GOTTES (<i>tauḥīd</i>)	32
§ 2 DER GOTTESNAME „ <i>allāh</i> “	35
§ 3 DER GOTTESNAME „ <i>rabb</i> “	39
§ 4 DER GLAUBE AN DIE EIGENSCHAFTEN GOTTES	40
Kapitel 2: Der Glaube an die Engel	50
§ 5 SCHÖPFUNGSEIGENSCHAFT DER ENGEL	51
§ 6 DIE WICHTIGSTEN STUFEN IN DER HIERARCHIE DER ENGEL	51
§ 7 DIE TÄTIGKEITEN DER ENGEL	52
§ 8 DIE WICHTIGSTEN EIGENSCHAFTEN DER ENGEL	54
§ 9 DER GLAUBE AN DIE EXISTENZ DES TEUFELS (<i>ash-shaiṭān</i>), DER TEUFELWESEN (<i>shayāṭīn</i>) UND DER GEISTWESEN (<i>jinn</i>)	57
Kapitel 3: Der Glaube an die geoffenbarten Bücher und Schriften	62
§ 10 DIE IM KORAN MIT BESONDEREM NAMEN GENANNTEN OFFENBARUNGSSCHRIFTEN	62
§ 11 DIE FRAGE DER VERFÄLSCHUNG UND VERNICHTUNG DER OFFEN- BARUNGSSCHRIFTEN UND DIE UNVERÄNDERTHEIT DES KORANS	63
Kapitel 4: Der Glaube an die Propheten (<i>Anbiyā'</i>) und Gesandten (<i>Rusul</i>) Gottes 64	
§ 12 GRUNDSÄTZLICHES	64
§ 13 WESENSART UND AUFGABEN DES PROPHETENTUMS (<i>nubuwwa</i>)	65
§ 14 DIE GRUNDARTEN DES PROPHETENTUMS	66
Kapitel 5: Der Glaube an die Vorherbestimmung (<i>Qadr</i>)	68
Kapitel 6: Der Glaube an den Jüngsten Tag (<i>Yaum al-Qiyāma</i>)	69
§ 15 ALLGEMEINE VORSTELLUNG	69
§ 16 DER TOD UND DER TODESENGEL (<i>malak al-maut</i>)	70
§ 17 DIE HEIMSUCHUNG IM GRAB (<i>fitnat al-qabr</i>), DIE BEFRAGUNG DURCH DIE ZWEI ENGEL, DIE BESTRAFUNG DER UNGLÄUBIGEN IM GRAB (<i>'aḏḥāb al-qabr</i>) UND DIE ANNEHMLICHKEIT UND WOHLTAT ALS BELOHNUNG FÜR DIE GLÄUBIGEN IM GRAB (<i>na'im al-qabr</i>)	73



§ 18	DIE ZEIT DES <i>barzakh</i> VON DEM AUFENTHALT IM GRAB BIS ZUR AUFERSTEHUNG	75
§ 19	DIE ZEICHEN FÜR DIE NÄHE UND DAS ANBRECHEN DES JÜNGSTEN TAGES (<i>ashrāt as-sā'a</i>) ALLGEME	
§ 20	DIE KLEINEN ZEICHEN (<i>al-ashrāt as-sughrā</i>)	77
§ 21	DIE GROSSEN ZEICHEN (<i>al-ashrāt al-kubrā</i>)	78
§ 22	DER EIGENTLICHE BEGINN DES JÜNGSTEN TAGES (<i>yaum al-qiyāma</i>)	82
§ 23	DIE AUFERSTEHUNG (<i>al-ba'th</i>)	83
§ 24	DIE VERSAMMLUNG (<i>al-ḥaṣṭr</i>)	83
§ 25	DIE FÜRSPRACHE (<i>shafā'a</i>) BEI GOTT	84
§ 26	DAS RICHTEN (<i>qadā'</i>), DAS STEHEN DES EINZELNEN VOR DEM THRON GOTTES (<i>al-'arad</i>) UND DIE ABRECHNUNG (<i>al-ḥisāb</i>)	85
§ 27	DER TEICH (<i>al-ḥaud</i>)	86
§ 28	DIE WAAGE (<i>al-mīzān</i>)	86
§ 29	DER WEG (<i>aṣ-ṣirāṭ</i>)	87
§ 30	DER WALL, DIE ZWISCHENWÖLBUNG ZWISCHEN PARADIES UND HÖLLE (<i>al-qinṭara</i>)	87
§ 31	PARADIES (<i>al-janna</i>) UND HÖLLE (<i>jahannam</i>)	88
	ANMERKUNGEN	93





ZWEITER TEIL DAS ISLAMISCHE RECHT

Einleitung	103
Das islamische Recht	103
Kapitel 1: Die <i>Shari'a</i>	105
§ 1 DAS ISLAMISCHE RECHT UND SEINE GRUNDLAGEN (<i>fiqh</i> UND <i>usul al-fiqh</i>)	105
§ 2 WISSEN (<i>'ilm</i>) UND UNWISSEN (<i>jahl</i>)	106
§ 3 DER UNTERSCHIED ZWISCHEN WISSEN UND WISSENSCHAFT	107
§ 4 DIE WERTSCHÄTZUNG VON GELEHRTEN UND GELEHRSAMKEIT	112
Kapitel 2: Die Rechtsschulen (<i>Madhāhib</i>) im islamischen Recht	114
§ 5 WAS BEDEUTET „RECHTSSCHULE“ (<i>madhhab</i>)?	114
§ 6 ENTSTEHUNG UND ROLLE DER RECHTSSCHULEN	119
Kapitel 3: Einzelvorstellung der Rechtsschulen	121
§ 7 DIE <i>hanafīya</i>	121
§ 8 DIE <i>mālikīya</i>	122
§ 9 DIE <i>shāfi'īya</i>	124
§ 10 DIE <i>hanbalīya</i>	125
Kapitel 4: Definition der Hadith-Einteilungen	126
§ 11 ALLGEMEINES ZUR EINTEILUNG	126
§ 12 DIE EINTEILUNGEN BEZÜGLICH DER ANZAHL DER KETTEN	127
§ 13 DIE EINTEILUNG IN STÄRKEGRADE	129
§ 14 DAS ARBEITEN MIT SCHWACHEN <i>ḥadīth</i> en	130
Kapitel 5: Die wichtigsten Begriffe bei der Anwendung des islamischen Rechts	132
§ 15 <i>fard</i> (ABSOLUT VERPFLICHTENDES)	132
§ 16 <i>wājib</i> (VERPFLICHTENDES)	133
§ 17 <i>mandūb</i> (WÜNSCHENSWERTES)	134
§ 18 <i>mubāh</i> (WERTFREIES)	135
§ 19 <i>makrūh</i> (ABZULEHNENDES)	136
§ 20 <i>ḥarām</i> (VERBOTENES)	136
Kapitel 6: Die Rolle von Brauch (<i>'urf</i>) im islamischen Recht	138
§ 21 ALLGEMEINE VORSTELLUNG DER BEGRIFFE „ <i>'urf</i> “ UND „ <i>'āda</i> “	138
§ 22 WAS VOM ISLAMISCHEN RECHT HER ALS KORREKTER BRAUCH ANERKANNT WIRD UND WAS NICHT	139
§ 23 UNTERSCHIEDE UND GEMEINSAMKEITEN BEI „ <i>'urf</i> “ UND „ <i>'āda</i> “	140
§ 24 BESONDERE DEFINITIONEN VON „ <i>'āda</i> “	141
§ 25 EINTEILUNGEN BEIM BRAUCH (<i>'urf</i>)	141
ANMERKUNGEN	143



I.
Buch über die Reinheit (*Ṭahāra*)

Kapitel 1: Rolle und Verständnis von Reinheit (<i>Ṭahāra</i>)	149
§ 1 GRUNDSÄTZLICHES	149
§ 2 ORT UND ART DER REINHEIT, HINSICHTLICH DER ARTEN DER AUFHEBUNG DER REINHEIT	150
§ 3 WIE REINHEIT GRUNDSÄTZLICH ERREICHT BZW. WIEDERHERGE STELLT WERDEN KANN	150
Kapitel 2: Über die Reinheit des Wassers und die Reinigung mit Wasser	151
§ 4 DIE ALLGEMEINEN BEDINGUNGEN ZUR REINHEIT DES WASSERS	151
§ 5 WANN MAN AN DER REINIGUNG GEHINDERT IST	151
Kapitel 3: Die Arten des Wassers, die zur Reinigung erlaubt sind	153
§ 6 <i>ṭāhir muṭāhhir</i> (WAS REIN UND ZUR REINIGUNG GEEIGNET IST)	154
§ 7 <i>ṭāhir muṭāhhir makrūh</i> (WAS REIN UND GRUNDSÄTZLICH ZUR REINIGUNG GEEIGNET, ABER ZUGLEICH ABZULEHNEN IST)	154
§ 8 <i>ṭāhir ghair muṭāhhir</i> (WAS REIN, ABER NICHT ZUR REINIGUNG GEEIGNET IST)	154
§ 9 <i>mutanajjis</i> (WAS VERUNREINIGT IST)	155
Kapitel 4: Die verunreinigenden Dinge (<i>Najāsāt</i>)	156
§ 10 ALLGEMEINE VORSTELLUNG	156
§ 11 TATSÄCHLICHE <i>najāsa</i> (<i>najāsa ḥaqīqīya</i>)	157
§ 12 <i>najāsa</i> DER RECHTLICHEN BESTIMMUNG NACH (<i>najāsa ḥukmīya</i>)	157
§ 13 ARTEN DER <i>najāsa</i>	158
§ 14 WIE <i>NAJĀSA</i> ÜBERTRAGEN WIRD	163
§ 15 AUFHEBUNG VON UNREINEN DINGEN (<i>najāsāt</i>)	166
§ 16 WAS AN <i>najāsāt</i> BEI DINGEN, DIE RITUELLE REINHEIT ERFORDERN, VERNACHLÄSSIGT WERDEN KANN	167
Kapitel 5: Das vollständige Reinigen nach dem Verrichten des Bedürfnisses (<i>Istinjā'</i>) und das Verrichten des Bedürfnisses	168
§ 17 ALLGEMEINE BESCHREIBUNG VON <i>istinjā'</i> UND <i>istibrā'</i>	168
§ 18 DAS, WOMIT MAN DEN <i>istinjā'</i> VORNEHMEN KANN (<i>mustanjā bihi</i>)	168
§ 19 WOMIT MAN DEN <i>istinjā'</i> NICHT DURCHFÜHREN KANN	169
§ 20 WAS BEIM <i>istinjā'</i> , <i>istibrā'</i> SOWIE DEM VERRICHTEN DES BEDÜRFNISSES BEACHTET WERDEN MUSS BZW. WAS ALS GUTE SITTE EMPFOHLEN IST	169
Kapitel 6: Die Aufhebung der Reinheit (der <i>Hadath</i>)	172
§ 21 ALLGEMEINE BESCHREIBUNG	172
§ 22 DIE BEIDEN ARTEN DER AUFHEBUNG DER REINHEIT	172
Kapitel 7: Der Zustand nach dem <i>Hadath akbar</i> (<i>Janāba</i>)	175
§ 23 BESCHREIBUNG DER <i>janāba</i>	175
§ 24 WAS IM ZUSTAND DER <i>janāba</i> VERBOTEN IST	176
Kapitel 8: Menstruation (<i>Haid</i>)	177
§ 25 ALLGEMEINE VORSTELLUNG VON <i>haid</i>	177



INHALT

9

§ 26	DIE SCHEINPERIODE (<i>istiḥāḍa</i>)	181
§ 27	WAS IM ZUSTAND DER MENSTRUATION (<i>ḥaid</i>) ZU TUN UNTERSAGT IST	181
Kapitel 9: Blutungen bei der Geburt und Monatsfluß (<i>Nafās</i>)		182
§ 28	ALLGEMEINE BESCHREIBUNG	182
§ 29	DIE RECHTLICHE BESTIMMUNG VON <i>nafās</i>	183
§ 30	UNTERSCHIEDE VON <i>ḥaid</i> UND <i>nafās</i> IN RECHTLICHER UND SONSTIGER HINSICHT	183
§ 31	DIE MAXIMAL- BZW. NORMALDAUER VON <i>nafās</i>	184
§ 32	WENN DIE <i>nafās</i> -BLUTUNGEN VOR ENDE DER NORMALDAUER DES ÖFTEREN AUFHÖREN	184
Kapitel 10: Die Teilwaschung (<i>Wuḍūʿ</i>)		186
§ 33	ALLGEMEINE BESCHREIBUNG UND <i>ahkām</i> DES <i>wuḍūʿ</i>	186
§ 34	DIE VERPFLICHTENDEN DINGE BEIM <i>wuḍūʿ</i>	194
§ 35	DIE DURCH DIE SUNNA WÜNSCHENSWERTEN UND EMPFOHLENE DINGE BEIM <i>wuḍūʿ</i>	200
§ 36	WAS BEIM <i>wuḍūʿ</i> ABZULEHNEN (<i>makrūh</i>) IST	203
§ 37	WAS DEN <i>wuḍūʿ</i> AUFHEBT (<i>nawāqīd</i>)	204
Kapitel 11: Die Ganzkörperwaschung (<i>Ghusl</i>)		206
§ 38	ALLGEMEINE BESCHREIBUNG	206
§ 39	DIE <i>ahkām</i> DES <i>ghusl</i>	206
§ 40	DER VERPFLICHTENDE <i>ghusl</i> (<i>ghusl mafrūd</i>) UND DIE GRÜNDE, DIE IHN ERFORDERLICH MACHEN (<i>asbāb mafrūda</i>)	207
§ 41	DIE <i>arkān</i> BZW. PFLICHTEN BEIM <i>ghusl</i>	207
§ 42	DIE <i>sunan</i> DES <i>ghusl</i>	208
§ 43	DIE DURCH DIE <i>sunna</i> EMPFOHLENE ANLÄSSE (<i>asbāb masnūna</i>)	210
Kapitel 12: Die Ersatzwaschung (<i>Tayammum</i>)		212
§ 44	ALLGEMEINE VORSTELLUNG	212
§ 45	DIE ARTEN DER ERSATZWASCHUNG (<i>tayammum</i>)	212
§ 46	ZUM ANWENDUNGSBEREICH DES <i>tayammum</i>	213
§ 47	DIE BEDINGUNGEN (<i>shurūṭ</i>) BEZÜGLICH DES <i>tayammum</i>	213
§ 48	WANN DER <i>tayammum</i> ANGEWENDET WIRD	214
§ 49	DIE <i>arkān</i> DES <i>tayammum</i>	215
§ 50	WEITERE PFLICHTEN IN DEN RECHTSSCHULEN	217
§ 51	WIE LANGE DER <i>tayammum</i> GÜLTIG SEIN KANN BZW. WAS DEN <i>tayammum</i> AUFHEBT	218
§ 52	WENN MAN WEDER <i>wuḍūʿ</i> NOCH <i>tayammum</i> VERRICHTEN KANN	218
Kapitel 13: Über das Bestreichen der Schuhe (<i>al-Mashʿ alā l-Khuffain</i>)		219
§ 53	ALLGEMEINE VORSTELLUNG	219
§ 54	DIE BESTE, DER SUNNA GEMÄSSE DURCHFÜHRUNG DES <i>mashʿ</i>	219
§ 55	WAS EIN FÜR DIE REINIGUNG DER BESTREICHUNG GEEIGNETER „ <i>khuff</i> “ ÜBERHAUPT IST	220
§ 56	DIE ALLGEMEINEN BEDINGUNGEN ZUR KORREKTEN DURCH- FÜHRUNG DES <i>mashʿ</i> , DEM BESTREICHEN DER BEIDEN <i>khuff</i>	220
§ 57	WEITERE BEDINGUNGEN, GEORDNET NACH DEN EINZELNEN RECHTSSCHULEN	223
§ 58	DIE FLÄCHE, DIE BEIM <i>mashʿ</i> VERPFLICHTEND FEUCHT BESTRICHEN WERDEN MUSS	225
§ 59	DAS TRAGEN EINES <i>khuff</i> ÜBER EINEM ANDEREN <i>khuff</i>	226
§ 60	WIE LANGE EIN <i>mashʿ</i> ÜBER DIE <i>khuff</i> GÜLTIG SEIN KANN	227
§ 61	WODURCH EIN <i>mashʿ</i> ÜBER DIE <i>khuff</i> UNGÜLTIG WIRD	228



Kapitel 14: Das Bestreichen einer Schiene (<i>ḡabīra</i>)	228
§ 2 ALLGEMEIN	228
§ 3 BEDINGUNGEN DES BESTREICHENS AUF EINER <i>ḡabīra</i>	229
§ 4 GÜLTIGKEIT EINES BESTREICHENS AUF EINER <i>ḡabīra</i> UND DER DAMIT VERRICHTETEN GEBETE	229
ANMERKUNGEN	231

II.

Buch über das Gebet (*Ṣalāḥ*)

Kapitel 1: Was ist das Gebet im Islam?	243
§ 1 DIE BEDEUTUNG DES GEBETES IM ISLAM	243
§ 2 DER UNTERSCHIED ZWISCHEN <i>ṣalāḥ</i> (GEBET IN FESTER FORM) UND <i>duʿaʿ</i> (BITTGEBET)	244
§ 3 WELCHE ARTEN VON GEBETEN ES GIBT (KURZER GESAMTÜBERBLICK)	246
Kapitel 2: Die Gebetszeiten	251
§ 4 DIE GEBETE UND IHRE ZEITEN	251
§ 5 DIE ZEITEN, ZU DENEN ES VERBOTEN BZW. <i>makrūḥ</i> IST ZU BETEN	254
Kapitel 3: Das Verbinden (<i>ḡamʿ</i>) von zwei Gebeten in einer Gebetszeit	255
§ 6 WAS DAS VERBINDEN (<i>ḡamʿ</i>) EIGENTLICH IST	255
§ 7 DIE FRAGE, OB DAS VERBINDEN ZULÄSSIG, EMPFOHLEN, VERPFLICHTEND USW. IST	257
§ 8 IN WELCHEN FÄLLEN DAS ECHETE VERBINDEN (<i>ḡamʿ ḡaḡīqī</i>) ÜBERHAUPT MÖGLICH IST	257
Kapitel 4: Der Gebetsruf (<i>Adḡān</i>)	259
§ 9 BESCHREIBUNG DES <i>adḡān</i>	259
§ 10 VERPFLICHTENDE BEDINGUNGEN BEI DER DURCHFÜHRUNG DES <i>adḡān</i>	260
§ 11 VERPFLICHTENDE BEDINGUNGEN DES <i>muʿadḡḡḡin</i> (DES GEBETSAUSRUFERS)	261
§ 12 EIGENSCHAFTEN UND SUNNA BEIM <i>adḡān</i>	262
Kapitel 5: Der direkte Aufruf zum Gebet (<i>Iḡāma</i>)	265
§ 13 BESCHREIBUNG DES <i>iḡāma</i> -RUFES	265
§ 14 VERPFLICHTENDE BEDINGUNGEN ZUR DURCHFÜHRUNG DES <i>iḡāma</i> - RUFES: EIGENSCHAFTEN UND SUNAN	267
Kapitel 6: Die Bedingungen der Verpflichtung zum Gebet (<i>Shurūṭ al-wuḡūb</i>) ...	267
§ 15 ZUGEHÖRIGKEIT ZUM ISLAM	268
§ 16 ERREICHEN DER ALTERSMÄSSIGEN, KÖRPERLICHEN REIFE (<i>bulḡḡḡ</i>)	268
§ 17 VORHANDENSEIN DES VERSTANDES	268
§ 18 EINTRETEN DER GEBETSZEIT	269
§ 19 KEIN HINDERUNGSGRUND (<i>ḡaiḡḡ, naḡās</i>)	269
Kapitel 7: Bedingungen der Gültigkeit des Gebets (<i>Shurūṭ aṣ-Ṣiḡḡḡa</i>)	269
§ 20 ZUGEHÖRIGKEIT ZUM ISLAM	270
§ 21 VERRICHTEN DES GEBETES IN SEINER GEBETSZEIT	270
§ 22 REINHEIT (<i>ṡaḡāra</i>)	271
§ 23 DAS SICH-AUSRICHTEN AUF DIE <i>ḡibla</i>	271



INHALT

I I

§ 24	DAS BEDECKEN DER 'aura	274
§ 25	DIE GEBETSPLATZBEGRENZUNG (sutra)	283
Kapitel 8: Pflichten, Empfohlenes und Untersagtes im Gebet		286
§ 26	DIE ERSTE PFLICHT: DIE ABSICHT (niya)	286
§ 27	DIE ZWEITE PFLICHT: DER ERÖFFNENDE TAKBİR (takbīrat al-ihram)	294
§ 28	DIE DRITTE PFLICHT: DAS STEHEN (qiyām)	302
§ 29	DIE VIERTE PFLICHT: DAS REZITIEREN DER FĀTIḤA (qirā'at al-fātiḥa)	304
§ 30	DIE FÜNFTE PFLICHT: DAS SICH-VERBEUGEN (rukū')	308
§ 31	DIE SECHSTE PFLICHT: DIE NIEDERWERFUNG (sujūd)	309
§ 32	DIE SIEBTE PFLICHT: DAS SICH-AUFRICHTEN NACH DER VERBEUGUNG (ar-raf' min ar-rukū') DIE ACHTE PFLICHT: DAS SICH-AUFRICHTEN NACH DER NIEDERWERFUNG (ar-raf' min as-sujūd) DIE NEUNTE PFLICHT: DAS SICH-GERADE-MACHEN BEIM AUFRICHTEN (i'tidāl) DIE ZEHNTE PFLICHT: DAS INNEHALTEN UND VÖLLIGE RUHIGWERDEN DER KÖRPERGLIEDER NACH DER NIEDERWERFUNG USW. (tamānina)	313
§ 33	DIE ELFTE PFLICHT: DAS LETZTE SITZEN (al-qu'ūd al-'akhīr)	315
§ 34	DIE ZWÖLFTE PFLICHT: DER LETZTE tashahhud	316
§ 35	DIE DREIZEHNTE PFLICHT: DER SCHLUSSGRUSS (salām)	320
§ 36	DIE VIERZEHNTE PFLICHT: DIE REIHENFOLGE DER ABSOLUTEN PFLICHTEN (tartīb al-arkān)	321
§ 37	DIE FÜNFZEHNTE PFLICHT: DAS SITZEN ZWISCHEN DEN BEIDEN NIEDERWERFUNGEN (al-julūs baina s-s-sajdatain)	322
§ 38	BEDINGTE PFLICHTEN (wājibāt) UND sunan mu'akkada IM GEBET	322
Kapitel 9: Einzelvorstellungen der wichtigsten Sunan		329
§ 39	DAS ERHEBEN DER HÄNDE BEIM takbīrat al-ihram	329
§ 40	DER TA'MĪN („amīn“ ZU SAGEN)	330
§ 41	DIE RECHTE HAND (BZW. DEN RECHTEN UNTERARM) AUF DIE LINKE HAND (BZW. DEN LINKEN UNTERARM) ZU LEGEN	330
§ 42	DER TAḤMĪD („rabbanā wa laka l-hamd“ ZU SAGEN) UND DER TASMĪ' („sami'a llāhu li man ḥamidah“ ZU SAGEN)	332
§ 43	DASS DER IMĀM takbīr, tasmī' UND salām (SCHLUSSGRUSS) LAUT (IN jahr-FORM) AUSSPRICHT	332
§ 44	WANN DER NACHBETER DIE WORTE DES IMĀM LAUT NACHSPRICHT	332
§ 45	DIE takbīrat DES GEBETS, DIE SUNNA SIND	333
§ 46	DAS REZITIEREN EINER SURE USW. NACH DER REZITATION DER FĀTIḤA	334
§ 47	DAS DU'Ā' DER ERÖFFNUNG (du'ā' al-istiftāḥ)	335
§ 48	DER TA'AWWUDH (ZU SAGEN: „a'ūdhu bi llāhi mina sh-shaiṭāni r-rajīm“)	336
§ 49	DAS SPRECHEN DER basmala IM GEBET	336
§ 50	DIE STELLUNG DER FÜSSE UND DER BETENDEN ZUEINANDER ALLGEMEIN WÄHREND DES qiyām	338
§ 51	DER TASBĪḤ WÄHREND DES RUKŪ' UND SUJŪD (ZU SAGEN: „subḥāna rabbiya l-'aẓīm“ BZW. „subḥāna rabbiya l-a'lā“)	338
§ 52	DIE HALTUNG DER HÄNDE WÄHREND DES rukū'	339
§ 53	DASS DER BETENDE IM RUKŪ' NACKEN UND RÜCKEN GERADE HÄLT	339
§ 54	WIE MAN IN DEN sujūd GEHT BZW. SICH DARAUS WIEDER ERHEBT	339
§ 55	DIE HALTUNG DER HÄNDE WÄHREND DES SITZENS (julūs)	340
§ 56	DIE HANDSTELLUNG WÄHREND DES SUJŪD	340
§ 57	DIE KÖRPERHALTUNG IM SUJŪD	341



§ 58	LAUTES REZITIEREN (<i>jahr</i>) UND LEISES REZITIEREN (<i>isrār</i>) IM GEBET	341
§ 59	ARTEN DES SITZENS (<i>julus</i>) IM GEBET	343
§ 60	DIE HINWEISENDE GESTE WÄHREND DES <i>tashahhud</i>	345
§ 61	WIE MAN DEN SCHLUSSGRUSS (<i>salām</i>) GIBT	346
§ 62	DIE ABSICHT (<i>niyya</i>) DES BETENDEN BEIM SCHLUSSGRUSS	346
§ 63	DAS BITTEN UM SEGEN FÜR DEN PROPHETEN ﷺ NACH DEM TEXT DES LETZTEN TASHAHHUD	347
§ 64	DAS <i>du'ā'</i> NACH DEM LETZTEN TASHAHHUD	348
Kapitel 10: Einzelvorstellungen der wichtigsten <i>Makrūhāt</i> (der Dinge, die im Gebet <i>makrūh</i> sind)		
§ 65	IN SEINEM BART, SEINEM GESICHT ODER IN SEINER KLEIDUNG HERUMZUFINGERN	349
§ 66	WÄHREND DES GEBETES MIT DEN FINGERN ZU KNACKEN ODER SIE INEINANDER ZU VERSCHRÄNKEN	349
§ 67	DIE HAND AN DIE HÜFTE ZU LEGEN	349
§ 68	DEN BLICK ODER SICH IM GANZEN VON DER <i>qibla</i> -RICHTUNG ABZUWENDEN	349
§ 69	DIE ÄRMEL ZURÜCKZUSTREIFEN	350
§ 70	HINWEISENDE GESTEN IM GEBET	350
§ 71	ZURÜCKSTREICHEN DES HAARES	351
§ 72	ANHEBEN ODER RAFFEN VON KLEIDUNG WÄHREND DES GEBETES	351
§ 73	EINSEITIGES TRAGEN VON KLEIDUNG AUF NUR EINER SCHULTER	351
§ 74	BEDECKEN DES MUNDES	352
§ 75	EINE SURE WÄHREND DES <i>rukū'</i> ZU ENDE ZU REZITIEREN	352
§ 76	WENN EIN <i>takbīr</i> ODER <i>du'ā'</i> AN FALSCHER STELLE GESPROCHEN WIRD	352
§ 77	DIE AUGEN ZU SCHLIESSEN	353
§ 78	DEN BLICK ZUM HIMMEL ZU ERHEBEN	353
§ 79	REZITATION IN ANDERER REIHENFOLGE ALS DER NORMALEN DER SUREN IM QUR'ĀN	353
§ 80	DAS GEBET IN RICHTUNG EINES FEUERS ODER FEUERBECKENS USW.	354
§ 81	DAS GEBET AN EINEM ORT, WO SICH ABBILDUNGEN BEFINDEN	354
§ 82	DAS GEBET HINTER EINER GEBETSREIHE, IN DER NOCH EINE LÜCKE IST	355
§ 83	DAS GEBET AN ORTEN ZU VERRICHTEN, WO SCHMUTZ ODER MENSCHENANSAMMLUNGEN SIND	355
§ 84	DAS BETEN AUF EINEM FRIEDHOF ODER BEI GRÄBERN	356
Kapitel 11: Was das Gebet ungültig werden läßt und was nicht (<i>Mubtīlāt aṣ-ṣalāh</i>)		
§ 85	ABSICHTLICHES SPRECHEN VON WORTEN, DIE NICHT ZUM GEBET GEHÖREN	357
§ 86	VIEL HANDELN IM GEBET, WAS NICHT ZUR ART DES GEBETS GEHÖRT	360
§ 87	ABWENDEN VON DER <i>qibla</i> -RICHTUNG	361
§ 88	ABSICHTLICHES ESSEN UND TRINKEN	361
§ 89	WENN DER <i>wudū'</i> IM GEBET ZUNICHTE WIRD	362
§ 90	WENN DER <i>ma'mūm</i> DEM <i>imām</i> UM EINEN RUKN ZUVORKOMMT	362
§ 91	WENN MAN SICH IN EINEM GEBET AN EIN ANDERES, IHM ENTGANGENES GEBET ERINNERT	363
§ 92	WENN DER <i>ma'mūm</i> VOR DEM <i>imām</i> DEN <i>salām</i> GIBT	363
Kapitel 12: das Vorbeten (<i>Imāma</i>)		
§ 93	ALLGEMEINES ZUR <i>imāma</i>	363
§ 94	DIE GENAUE DEFINITION DER <i>imāma</i> IM GEBET	364



INHALT

13

§ 95	RECHTLICHE BEDEUTUNG DER <i>imāma</i> UND DER FORM DES GE- MEINSCHAFTSGEBETS INNERHALB DER FÜNF PFLICHTGEBETE	365
§ 96	RECHTLICHE BEDEUTUNG DER <i>imāma</i> UND DER GEMEINSCHAFT BEIM FREITAGSGEBET (<i>ṣalāt al-jum'a</i>), DEM TOTENGEBET (<i>ṣalāt al-janāza</i>) UND DEN ÜBRIGEN FREIWILLIGEN GEBETEN (<i>nawāfil</i>)	366
§ 97	DIE BEDINGUNGEN ZUR <i>imāma</i>	368
Kapitel 13:	Das Freitagsgebet (<i>Ṣalāt al-Jum'a</i>)	393
§ 98	ALLGEMEINE BESCHREIBUNG	393
§ 99	DIE RECHTLICHE BEDEUTUNG DES FREITAGSGEBETS	394
§ 100	DIE ZEIT FÜR DAS FREITAGSGEBET	394
§ 101	WANN MAN SICH ZUM FREITAGSGEBET BEGEBEN MUSS, UND ZUM VERBOT VON HANDELSGESCHÄFTEN WÄHREND DES FREITAGSGEBETS	396
§ 102	DIE BEDINGUNGEN (<i>shurūf</i>) DES <i>jum'a</i>	398
§ 103	DIE ARKĀN DER BEIDEN <i>khuṭbas</i> VOM JUM'A	414
§ 104	DIE BEDINGUNGEN DER BEIDEN <i>khuṭbas</i> DES JUM'A	417
§ 105	OB ES ZULÄSSIG IST, ZWISCHEN DEN BEIDEN <i>khuṭbas</i> BZW. ZWISCHEN DEN <i>khuṭbas</i> UND DEM GEBET EINE UNTERBRECHUNG EINTRETEN ZU LASSEN	420
§ 106	DAS NACHHOLEN VON GEBETSTEILEN DES FREITAGSGEBETES	424
Kapitel 14:	Das Gebet der beiden Feste (<i>Ṣalāt al-ʿĪdain</i>)	425
§ 107	ALLGEMEINE VORSTELLUNG DER BEIDEN FESTE UND IHRER GEBETE	425
§ 108	RECHTLICHE BESTIMMUNG DES FESTGEBETES (<i>ṣalāt al-ʿid</i>)	426
§ 109	DIE ZEIT FÜR DAS FESTGEBET (<i>ṣalāt al-ʿid</i>)	427
§ 110	WIE DAS FESTGEBET (<i>ṣalāt al-ʿid</i>) VERRICHTET WIRD	427
§ 111	DAS VORHANDENSEIN EINER GRUPPE VON BETENDEN (<i>jamā'a</i>) BEIM FESTGEBET (<i>ṣalāt al-ʿid</i>)	432
§ 112	SUNAN DES FESTGEBETS (<i>ṣalāt al-ʿid</i>)	433
Kapitel 15:	Das Reisegebet (<i>Ṣalāt as-Safar</i>)	435
§ 113	ALLGEMEINE VORSTELLUNG	435
§ 114	WAS EINE REISE IST, DIE DAS REISEGEBET ERMÖGLICHT	436
§ 115	DAS KÜRZEN (<i>qasr</i>)	438
§ 116	DAS VERBINDEN (<i>jam'</i>)	438
§ 117	WENN EIN REISENDER (<i>muṣāfir</i>) IMĀM EINES NICHT-REISENDEN (<i>muqim</i>) IST UND UMGEKEHRT	440
Kapitel 16:	Über das Nachholen (<i>Qaḍā'</i>) eines versäumten Gebetes (<i>Fā'ita</i>)	442
§ 118	ALLGEMEINES	442
§ 119	WIE VERSÄUMTE GEBETE (<i>fawā'it</i>) GENAU NACHGEHOLT WERDEN	442
§ 120	DIE FRAGE, OB UND WIE EINE REIHENFOLGE DER VERSÄUMTEN UND AUCH NICHT VERSÄUMTEN GEBETE EINZUHALTEN IST	444
Kapitel 17:	Das Gebet des <i>Masbūq</i> (der sich verspätet dem Gebet anschließt) ..	444
§ 121	ALLGEMEINE VORSTELLUNG	444
§ 122	WAS DER <i>masbūq</i> ZU BESTIMMTEN PHASEN DES GEBETS TUN MUSS ..	445
§ 123	WAS DER <i>masbūq</i> TUT, WENN ER SICH NICHT IN DIE LETZTE REIHE DER BETENDEN EINGLIEDERN KANN	447
Kapitel 18:	Gebet des Kranken (<i>Ṣalāt al-Marīḍ</i>)	448
Kapitel 19:	Die Niederwerfung wegen Vergessens (<i>Sujūd li s-Sahuw</i>)	449
§ 124	BESCHREIBUNG DES <i>sujūd li s-sahuw</i>	449
§ 125	RECHTLICHE BEDEUTUNG DES <i>sujūd li s-sahuw</i>	450
§ 126	DIE MÖGLICHEN ANLÄSSE ZUM <i>sujūd li s-sahuw</i>	451
§ 127	DIE GENAUE DURCHFÜHRUNG EINES <i>sujūd li s-sahuw</i>	451



Kapitel 20: Der <i>Sujūd</i> bei der Lesung (<i>Sujūd at-Tilāwa</i>)	453
Kapitel 21: Besondere, anlaßgebundene Sunna-Gebete	455
§ 128 DAS GEBET ZUR SONNENFINSTERNIS (<i>ṣalāt al-kusūf</i>) UND DAS GEBET ZUR MONDFINSTERNIS (<i>ṣalāt al-khusūf</i>)	455
§ 129 DAS GEBET UM REGEN (<i>ṣalāt al-istisqāʾ</i>)	455
§ 130 DAS GEBET UM RICHTIGE EINGEBUNG (<i>ṣalāt al-istikhāra</i>)	456
§ 131 DAS GEBET WEGEN EINER NOTLAGE (<i>ṣalāt al-hāja</i>)	458
Kapitel 22: Begräbnis (<i>Janāza</i>) und Totengebet (<i>Ṣalāt al-Janāza</i>)	459
§ 132 GESAMTVORSTELLUNG	459
§ 133 WIE MAN SICH GEGENÜBER EINEM STERBENDEN VERHÄLT	459
§ 134 DIE VORBEREITUNG DES TOTEN ZUM BEGRÄBNIS	461
§ 135 DIE TOTENWASCHUNG UND EINKLEIDUNG DES TOTEN	462
§ 136 DAS EIGENTLICHE TOTENGEBET (<i>ṣalāt al-janāza</i>)	477
§ 137 DAS BEGRÄBNIS	487
ANMERKUNGEN	493

III.

Buch über die Armensteuer (*Ṣakāt*)

Kapitel 1: Allgemeine Vorstellung	525
Kapitel 2: Rechtliche Bedeutung des <i>Ṣakāt</i> -Gebens	526
Kapitel 3: Unter welchen Bedingungen es obliegt, die <i>Ṣakāt</i> zu geben	527
§ 1 ZUGEHÖRIGKEIT ZUM ISLAM	527
§ 2 VOLLBESITZ (<i>milḳ</i>) UND VOLLE VERFÜGUNGSGEWALT (<i>milḳiya</i>) ÜBER BESITZ, DAS ENTSPRECHEND SEINER ART DIE VERPFLICH- TENDE ABGABEGRENZE ZUM <i>ṣakāt</i> -GEBEN (<i>niṣāb</i>) ERREICHT, WÄHREND DER DAUER EINES JAHRES	527
Kapitel 4: Die Dinge, auf die <i>Ṣakāt</i> erhoben wird	528
§ 3 ALLGEMEINE REGEL	528
§ 4 GOLD UND SILBER	529
§ 5 NUTZTIERE	530
§ 6 FRÜCHTE UND GETREIDE	531
§ 7 HANDELSGÜTER BZW. GEGENSTÄNDLICHE HANDELSWERTE	532
§ 8 IM BODEN VERBORGENE EDELMETALLE UND SCHÄTZE (<i>rakkāz</i>)	532
§ 9 DIE FRAGE DER <i>ṣakāt</i> AUF <i>mahr/ṣakāt</i>	533
§ 10 DIE FRAGE DER <i>ṣakāt</i> AUF PRIVATEN SCHMUCK	534
§ 11 DIE FRAGE DER <i>ṣakāt</i> AUF SCHULDEN	534
§ 12 DIE FRAGE DER <i>ṣakāt</i> AUF WOHNUNG, TATSÄCHLICH GETRAGENE KLEIDER, MOBILIAR USW.	536
Kapitel 5: Die Bemessungsgrenzen der <i>Ṣakāt</i>	537
§ 13 ALLGEMEINE REGELN	537
§ 14 DIE BEMESSUNGSGRENZE (<i>niṣāb</i>) FÜR GOLD UND SILBER	537
§ 15 DIE MASSEINHEITEN <i>mithqāl</i> UND <i>dirham</i>	537
§ 16 BEMESSUNGSGRENZEN (<i>ansība</i>) UND <i>ṣakāt</i> AUF TIERE	538
§ 17 <i>ṣakāt</i> AUF LANDWIRTSCHAFTLICHE ERTRÄGE	539
§ 18 <i>ṣakāt</i> DER HANDELSGÜTER	539
§ 19 <i>ṣakāt</i> VON <i>rakkāz</i> UND BODENSCHÄTZEN	539



INHALT

15

Kapitel 6: Wie der Abgabetermin der <i>Ṣakāt</i> bestimmt wird	54 ¹
Kapitel 7: Die Empfängergruppen der <i>Ṣakāt</i>	54 ²
Kapitel 8: Wie die <i>Ṣakāt</i> gegeben wird	544
ANMERKUNGEN	545

IV.

Buch über das Fasten (*Ṣiyām*)

Kapitel 1: Allgemeine Beschreibung	549
Kapitel 2: Besonderheiten und Innerlichkeit des Fastens	549
Kapitel 3: Die Arten des islamischen Fastens (<i>Ṣiyām</i>)	55 ⁰
Kapitel 4: Der <i>Hukm</i> des Fastens im <i>Ramaḍān</i> (<i>Ṣaum Ramaḍān</i>)	55 ¹
Kapitel 5: Die Methoden zur Bestimmung des <i>Ramaḍān</i> -Beginns	55 ²
§ 1 VORSTELLUNG DES PROBLEMS DER BESTIMMUNG VON MONDMONATEN IM ALLGEMEINEN	55 ²
§ 2 SICHTUNG DES NEUMONDS ZU BEGINN DES MONATS <i>ramaḍān</i>	55 ³
§ 3 VOLLENDUNG DES DREISSIGSTEN TAGES DES MONATS <i>sha'bān</i>	55 ⁷
§ 4 ASTRONOMISCHE BERECHNUNGEN ZUR ABSICHERUNG	56 ⁰
Kapitel 6: Die <i>Arkān</i> des Fastens	56 ¹
Kapitel 7: Die Bedingungen zum Fasten (<i>Shurūṭ aṣ-Ṣaum</i>)	56 ²
§ 5 WELCHE BEDINGUNGEN VON WELCHER RECHTSSCHULE ZUR ESCHREIBUNG VERWENDET WERDEN	56 ²
§ 6 ÜBERSICHT ÜBER DIE VERSCHIEDENEN BEDINGUNGEN BEI DEN RECHTSSCHULEN	56 ³
Kapitel 8: Die Bedingungen, durch die das Fasten (<i>Ṣaum</i>) verpflichtend bzw. grundsätzlich gültig wird	56 ⁴
§ 7 DER ISLAM	56 ⁵
§ 8 DER <i>taklīf</i> – VERPFLICHTUNG AUFGRUND DES VORHANDENEN	56 ⁵
VERSTANDES (<i>ʿaql</i>) UND VORHANDENER REIFE (<i>bulūgh</i>)	56 ⁵
§ 9 DIE ABSICHT (<i>niyya</i>) UND IHRE BEDINGUNGEN	56 ⁵
§ 10 FREISEIN VON <i>ḥaid</i> , <i>naḥās</i> , <i>wilāda</i> (FALLS NOCH KEIN BLUT	56 ⁸
AUFGETRETEN IST)	56 ⁸
§ 11 DASS DIE FRAGLICHE ZEIT ZUM FASTEN ERLAUBT IST	56 ⁸
§ 12 DIE GRUNDSÄTZLICHE FÄHIGKEIT ZU FASTEN	56 ⁸
§ 13 DASS DIE ZEIT DES MONATS <i>ramaḍān</i> EINGETRETEN IST	56 ⁸
§ 14 DASS KEIN ENTSCHULDIGUNGSGRUND, DER DAS FASTEN VERBIETET (<i>ʿudhr māniʿa min aṣ-ṣaum</i>), VORLIEGT BZW. KEINER, DER DAS FASTENBRECHEN ERLAUBT (<i>ʿudhr mubīḥ li l-fitr</i>)	56 ⁹
§ 15 SICH VON DINGEN, DIE DAS FASTEN BRECHEN (<i>muḥṭirāt</i>), VON FAJR-BEGINN BIS MAGHRIB-BEGINN ZU ENTHALTEN (<i>imsāk</i>), UND DIE DAMIT VERBUNDENEN BEDINGUNGEN	57 ¹
Kapitel 9: Das Nachholen des <i>Ramaḍān</i> (<i>Qaḍāʾ Ramaḍān</i>)	57 ²
Kapitel 10: Die <i>Kaffāra</i> für Fehler oder Vergehen beim Fasten	57 ³



§ 16	ABSICHTLICHES FASTENBRECHEN OHNE ENTSCULDIGUNGSGRUND (<i>‘udhr</i>)	573
§ 17	UNENTSCULDIGTES VERZÖGERN DES NACHHOLENS (<i>qadāʾ</i>) VON NICHT GEFASTETEN RAMAḌĀN-TAGEN	575
Kapitel 11	<i>Aḥkām</i> des Fastens	576
§ 18	DAS FASTEN, WELCHES FARḌ IST (<i>aṣ-ṣaum al-mafrūḍ</i>)	576
§ 19	DAS FASTEN, DAS MANDŪB IST (<i>aṣ-ṣaum al-mandūb</i>)	576
§ 20	DAS VERBOTENE FASTEN (<i>aṣ-ṣaum al-ḥarām</i>)	579
§ 21	DAS FASTEN, DAS MAKRUH IST (<i>aṣ-ṣaum al-makrūh</i>)	580
ANMERKUNGEN		583

V.

Buch über die Pilgerfahrt (*Ḥajj*)

Kapitel 1:	Allgemeine Beschreibung und Vorstellung von <i>Ḥajj</i> und <i>‘Umra</i>	589
§ 1	DER <i>ḥukm</i> DES <i>ḥajj</i> BZW. DER <i>‘umra</i>	589
§ 2	ZUR <i>‘UMRA</i>	590
§ 3	DIE RITEN DER GROSSEN PILGERFAHRT (<i>ḥajj</i>)	591
§ 4	BESCHREIBUNG DER KAABA	592
Kapitel 2:	Die Bedingungen zur Verpflichtung zum <i>Ḥajj</i>	606
§ 5	DASS MAN IN DER LAGE IST, SICH ZUM <i>ḥajj</i> AUFZUMACHEN/DIE FRAGE DES <i>ḤAJJ</i> BEZÜGLICH EINER FRAU UND DER EINES BLINDEN ...	606
§ 6	DAS WISSEN DARUM, DASS DER <i>ḥajj</i> PFLICHT IST	608
Kapitel 3:	Die Bedingungen zur Gültigkeit des <i>Ḥajj</i>	610
Kapitel 4:	Der erste <i>Rukn</i> des <i>Ḥajj</i> : der <i>Ihrām</i>	611
§ 7	DIE ORTE, AN DENEN MAN IN DEN WEIHEZUSTAND EINTRITT	612
(<i>mawāqit al-ihrām</i>)		
§ 8	DIE ARTEN DES <i>ihrām</i> BZW. DER DURCHFÜHRUNG DER PILGERFAHRT	613
§ 9	WAS JEMAND, DER IN DEN <i>ihrām</i> EINTRETEN WILL, TUN SOLL	615
§ 10	DIE DINGE, DIE ZU TUN DEM PILGER UNTERSAGT SIND, SOBALD ER IN DEN <i>ihrām</i> EINGETRETEN UND SOMIT <i>muhrim</i> GEWORDEN IST	617
Kapitel 5:	Der zweite <i>Rukn</i> des <i>Ḥajj</i> : <i>Tawāf al-Ifāda</i>	621
§ 11	ALLGEMEINE VORSTELLUNG	621
§ 12	DEFINITION DES <i>tawāf al-ifāda</i>	621
§ 13	DIE ZEIT FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DES <i>tawāf al-ifāda</i>	622
§ 14	DIE BEDINGUNGEN (<i>shurūṭ</i>) DES <i>tawāf</i>	623
§ 15	<i>sunan</i> UND <i>wājibāt</i> DES <i>tawāf</i>	628
Kapitel 6:	Der dritte <i>Rukn</i> des <i>Ḥajj</i> : der <i>Saʿy</i> (Lauf) zwischen den beiden Hügeln <i>aṣ-Ṣafā</i> und <i>al-Marwa</i>	637
§ 16	ALLGEMEINE DEFINITION	637
§ 17	DIE BEDINGUNGEN FÜR DEN <i>saʿy</i> ZWISCHEN <i>aṣ-ṣafā</i> UND <i>al-marwa</i> SOWIE ART UND WEISE, WIE ER DURCHGEFÜHRT WIRD, UND DIE MIT IHM VERBUNDENEN <i>SUNAN</i>	637
Kapitel 7:	Der vierte <i>Rukn</i> des <i>Ḥajj</i> : Die Anwesenheit im Gebiet von <i>‘Arafāt</i> sowie die Art und Weise des <i>Wuqūf</i>	644
§ 18	ALLGEMEINE DEFINITION DES <i>wuqūf</i>	644



INHALT

17

§ 19 SHURŪṬ UND SUNAN DES WUQŪF ‘ARAFĀT	645
Kapitel 8: Steinigung der <i>Jamara</i> -Säulen, Übernachten in <i>Muzdalifa</i> und <i>Mina</i> und sonstige <i>Wājib</i> -Handlungen des <i>Hajj</i>	650
ANMERKUNGEN	655

VI.

Buch über das Gelöbnis (*Nadhr*)

Kapitel 1: Allgemeine Vorstellung	663
§ 1 DIE RECHTLICHE BESTIMMUNG (<i>hukm</i>) EINER GELOBTEN SACHE / HANDLUNG (<i>mandhūr</i>)	664
§ 2 BEDINGUNGEN FÜR DEN GELOBENDEN (<i>nādhir</i>)	665
§ 3 BEDINGUNGEN ZUM GELOBTEN/ZUR GELOBTEN HANDLUNG (<i>mandhūr</i>) ...	665
§ 4 BEDINGUNGEN FÜR DAS GELOBNIS (<i>nadhr</i>) IN SEINER FORM	666
Kapitel 2: Konkrete Beispiele	668
ANMERKUNGEN	671

VII.

Buch über die Speisevorschriften

Kapitel 1: Die Bedeutung der Speiseregeln im Islam	675
Kapitel 2: Was an grundsätzlich Eßbarem/festen Speisen (<i>Aṭ‘ima</i>) und Getränken (<i>Ashriba</i>) erlaubt und was nicht erlaubt ist	676
§ 1 GRUNDSÄTZLICH ERLAUBTE BZW. NICHT ERLAUBTE FESTE SPEISEN (<i>aṭ‘ima</i>)	677
§ 2 GRUNDSÄTZLICH ERLAUBTE BZW. NICHT ERLAUBTE GETRÄNKE (<i>ashriba</i>)	679
Kapitel 3: Welche Bedingungen bezüglich der Behandlung von grundsätzlich erlaubten Speisen bestehen	679
§ 3 WENN ETWAS VON MUSLIMEN GESCHLACHTET BZW. ZUBEREITET WURDE	679
§ 4 WENN ETWAS VON NICHTMUSLIMEN GESCHLACHTET BZW. ZUBEREITET WURDE	680
ANMERKUNGEN	681

VIII.

Buch über Kleidung und Schmuck

Kapitel 1: Erlaubte und verbotene Kleidung	685
Kapitel 2: Erlaubter und verbotener Schmuck	685



IX.

Buch über den Kaufvertrag (*Buyūʿ*)

Kapitel 1: Generelles zum Vertrag	689
Kapitel 2: Betrachtungsweisen beim Vertrag	689
§ 1 HINSICHTLICH DER BEDEUTUNG DER WIRKSAMKEIT:	689
§ 2 HINSICHTLICH DER KENNZEICHNUNG DER ART:	689
§ 3 HINSICHTLICH DES PREISES:	690
Kapitel 3: Die <i>Arkān</i> beim Vertrag	690
§ 4 ASPEKTE DER <i>arkān</i>	690
§ 5 DIE FORMULIERUNG (<i>ṣiḡha</i>)	691
Kapitel 4: Grundvorstellung der <i>Ahkām</i> bei Kaufverträgen	692
§ 6 RECHTE UND VERPFLICHTUNGEN, DIE SICH AUS KAUFVERTRÄGEN ERGEBEN	692
§ 7 WAS DEN VERKÄUFER VERPFLICHTET, DEM KÄUFER ZU ÜBER- GEBEN, WAS IM KAUFVERTRAG BINDEND AUSGEMACHT WURDE	693
Kapitel 5: Der <i>Salam</i> -Vertrag	698
§ 8 GRUNDBESCHREIBUNG DES <i>salam</i> -VERTRAGES	698
§ 9 BEDINGUNGEN DES <i>salam</i> -VERTRAGES	699
§ 10 WENN DIE <i>salam</i> -WARE (<i>muslam fihi</i>) ZUNICHTE WIRD	700
Kapitel 6: Der Pfandvertrag (<i>ʿAqd ar-Rahn</i>)	700
§ 11 ALLGEMEINE DARSTELLUNG DES PFANDES (<i>rahn</i>) UND PFANDVERTRAGES (<i>ʿAQD AR-RAHN</i>)	700
§ 12 DIE FRAGE DES UNTERHALTS FÜR EINE ALS PFAND GEGEBENE SACHE (<i>marhūn</i>)	701
§ 13 OB MAN AUS EINER ALS PFAND GEGEBENEN SACHE (<i>marhūn</i>) NUTZEN ZIEHEN DARF	702
§ 14 WENN DAS PFAND (<i>rahn</i>) IN DER HAND DES PFANDINHABERS (<i>murtahin</i>) ZUNICHTE WIRD	704
§ 15 WENN FEHLER BEI DER WARE VERSCHWIEGEN BZW. VERBORGEN WERDEN	705
§ 16 BEDINGUNG, DASS EINE WARE VON FEHLERN FREI IST (<i>sharṭ al-barāʿa min al-ʿuyūb</i>)	706
§ 17 DAS RÜCKGABERECHT (<i>khiyār</i>), WENN BEI EINEM <i>murābaha</i> GELOGEN WIRD	707
Kapitel 7: Über den Zins (<i>Ribā</i>)	709
§ 18 ALLGEMEINE DEFINITION UND VORSTELLUNG VON <i>ribā</i>	709
§ 19 ALTE UND NEUE ARTEN VON <i>ribā</i>	709
§ 20 DER UNTERSCHIED ZWISCHEN <i>ribā</i> (ZINS) UND (ERLAUBTEN HANDELSGEWINNEN (<i>ribh</i>)	711
ANMERKUNGEN	713



X.

Buch über den Gemeinschaftsvertrag (*Sharika*)

Kapitel 1: Über <i>Muḍāraba</i>	719
§ 1 ALLGEMEINE DEFINITION	719
§ 2 DER HUKM BEZÜGLICH DES HANDELTÄTIGEN IN DEN VERSCHIEDENEN SITUATIONEN DER <i>muḍāraba</i> – IN ÜBERSICHT	720
§ 3 DIE BEDINGUNGEN (<i>shurūṭ</i>) VON <i>muḍāraba</i> HINSICHTLICH DES HANDELTÄTIGEN (<i>muḍārib</i>)	720
§ 4 DIE GEWINNANTEILSBEMESSUNG BEI DER <i>muḍāraba</i>	722
§ 5 WAS EINE <i>muḍāraba</i> BZW. EINE DER VERTRAGSBEDINGUNGEN UNGÜLTIG MACHT	723
§ 6 DIE <i>aḥkām</i> VON <i>muḍāraba</i>	723
§ 7 DIE <i>arkān</i> DES <i>muḍāraba</i> -VERTRAGES	728
§ 8 DIE BEDINGUNGEN ZUR RECHTSGÜLTIGKEIT EINES <i>muḍāraba</i> -VERTRAGES	729
§ 9 WAS DAS RECHT SOWOHL DES GELDGEBERS ALS AUCH DES HANDELTÄTIGEN (DES <i>muḍārib</i>) IST	733
Kapitel 2: Über <i>Mushāraka</i>	738
§ 10 ALLGEMEINE DEFINITION	738
§ 11 DIE GRUNDARTEN VON <i>mushāraka</i>	738
§ 12 DIE BEIDEN GRUNDTYPEN DER <i>mushāraka</i> -ARTEN	739
§ 13 <i>sharikat al-‘aqd mufāwāḍatan</i> BZW. <i>sharikat al-mufāwāḍa</i>	740
§ 14 <i>sharikat al-‘aqd ‘inānan</i> BZW. <i>sharikat al-‘inān</i>	742
§ 15 <i>sharikat al-‘aqd taqabbulan</i> BZW. <i>sharikat at-taqabbul</i>	743
§ 16 <i>sharikat al-‘aqd wujūhan</i> BZW. <i>sharikat al-wujūh</i>	744
§ 17 EINSCHRÄNKENDE BEDINGUNGEN, DIE SICH AUF ALLE ARTEN VON <i>sharika</i> -VERTRÄGEN BEZIEHEN	745
§ 18 DIE RECHTE UND PFLICHTEN DER VERTRAGSPARTNER (<i>shurakāʾ</i>)	746
ANMERKUNGEN	749

XI.

Buch über die Ehe (*Nikāḥ*)

Kapitel 1: Grundsätzliche Betrachtung der Eheschließung	755
Kapitel 2: Voraussetzungen für eine Ehe	756
§ 1 DARSTELLUNG DES GESAMTPROBLEMS	756
§ 2 BEDINGUNGEN BEZÜGLICH DER EINZELPERSON BZW. ENTSPRECHENDE HINDERNISSE	756
§ 3 ZUM BEGRIFF DER SCHEIDUNG IM ISLAMISCHEN RECHT	758
§ 4 ZU DEN SCHEIDUNGSARTEN	759
Kapitel 3: Verwandtschaftsarten	762
§ 5 GRUNDSÄTZLICHE EINTEILUNG	762
§ 6 DER „ <i>mahram</i> “	762
§ 7 BLUTSVERWANDTSCHAFT (<i>qarāba</i>)	763



§ 8 VERWANDTSCHAFT DURCH VERSCHWÄGERUNG (<i>muṣāhara</i>)	765
§ 9 MILCHVERWANDTSCHAFT (<i>riḍāʾ</i>)	766
Kapitel 4: Die <i>Arkān</i> der Eheschließung	767
§ 10 <i>ijāb</i> UND <i>qabūl</i>	767
§ 11 DIE BEDINGUNGEN, DIE DER MANN ERFÜLLEN MUSS	769
§ 12 BEDINGUNGEN, DIE DIE FRAU ERFÜLLEN MUSS	770
§ 13 DER VERTRETUNG (<i>wikāla</i>) BEIM EHESCHLUSS	771
§ 14 DIE EHE MIT NICHTMUSLIMISCHEN FRAUEN UND DIE RECHTLICHEN GRUNDLAGE DAZU	772
§ 15 DER <i>walī</i>	774
§ 16 DIE BEDINGUNGEN EINES ZEUGEN (<i>shāhid</i>) BEIM VERTRAGSSCHLUSS EINER EHE	780
§ 17 DER WORTLAUT DER EHESCHLIESSUNG (<i>ṣigha</i>)	781
§ 18 DIE BRAUTGABE (<i>mahr/ṣadāq</i>)	781
Kapitel 5: Das <i>Mahr</i> und seine Bedingungen	783
§ 19 DIE MODALITÄTEN DER <i>mahr</i> -ÜBERGABE	783
ANMERKUNGEN	785

XII.

Buch über das Testament

Kapitel 1: Allgemeine Vorstellung	793
Kapitel 2: Das Testament im islamischen Recht	793
§ 1 RECHTLICHE ARTEN DES TESTAMENTS	793
§ 2 GRUNDSÄTZLICHE REGELN BEIM TESTAMENT (<i>waṣīya</i>)	794
§ 3 DIE RECHTLICHE BESTIMMUNG (<i>ḥukm</i>) DES TESTAMENTS	794
Kapitel 3: Die Elementarpflichten (<i>Arkān</i>) bzw. Bedingungen bezüglich des Testaments (<i>Waṣīya</i>)	796
§ 4 DER ERBLASSER (<i>mūṣī</i>)	796
§ 5 DER IM TESTAMENT BEGÜNSTIGTE (<i>mūṣā lahu</i>)	798
§ 6 DAS DURCH DAS TESTAMENT VERERBTE (<i>mūṣā bihi</i>)	801
§ 7 DIE FORMULIERUNG/DER WORTLAUT DES TESTAMENTS (<i>ṣigha</i>)	803
Kapitel 4: Die einem Testament gesetzten Grenzen und Einschränkungen durch Schulden	805
ANMERKUNGEN	807

Anhang

Glossar	813
Index	825
Quellenverzeichnis	829
Kurzlebenslauf des Autors	831